

# **Das Intervisionssetting als Reflexionsraum für die schreibpädagogische Praxis – Entwicklung eines Schreibgruppenkonzeptes für die Kollegiale Beratung**

**Dr. Susanne Femers-Koch**

Masterarbeit zur Erlangung des Grades „Master of Arts“ (M.A.)  
im Studiengang Biografisches und Kreatives Schreiben, ASH-Berlin

## **Abstract**

---

Intervision ist eine Form selbstorganisierten Lernens in einem Setting Kollegialer Beratung, die zum Zweck der Professionalisierung das berufliche Handeln in Selbst- und Fremdrelexion in den Blick nimmt. In vielen (sozial-)pädagogischen und psychotherapeutischen Kontexten hat sich diese Form der Kollegialen Beratung als Selbstverständlichkeit und institutionalisierte Form der beruflichen Qualifizierung etabliert. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, Relevanz und Gestaltung von Intervision für die schreibpädagogische Praxis zu explorieren.

Ergebnis der Arbeit ist ein theoretisch begründetes Gestaltungskonzept für eine Schreibwerkstatt, in der Schreibpädagoginnen, -beraterinnen und -coaches den Herausforderungen ihrer Berufsrolle schreibend begegnen. Als Reflexionsraum dient in diesem Intervisionssetting das Medium Schreiben als das zentrale Medium der schreibpädagogischen Praxis. Interventionsmethoden wurden dafür in Schreibimpulse übersetzt und durch diese ergänzt.

Das Werkstattkonzept umfasst sechs initiale Sitzungen, in denen die Grundlagen der Intervision vermittelt und ausgewählte Anliegen für die Reflexion schreibpädagogischer Praxis exemplarisch intervisorisch und mittels psychodramatischer Schreibszenarien in der Gruppe bearbeitet werden. Das Konzept umfasst außerdem eine Zwischenevaluation, die die Gruppe in die eigenständige Arbeit verabschiedet und eine Evaluationsmethode, mit der der Erfolg dieses Ansatzes Kreativen Schreibens nach längerem Einsatz analysiert werden kann.